

Berner Anzeiger

Druck-Verlag: Koster & Rottsch, Bern, Weibullstr. 8, neben der Hauptpost
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. / Verkaufspreis
rückwärts 60 Wg. frei ins Haus gebracht. / Postbezugspreis: 100 Wg. 1929
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Leo Reiners,
für den Anzeigen- und Abonnementteil: Carl Wetzels, beide in Bern.

Kreisanzeiger für den Stadtkreis Bern
Gedinger Anzeiger, Gerthel Anzeiger

Amtlich beglaubigte Abonnentenzahl
Jeder Abonnent nebst Ehefrau ist gemäß den Bedingungen mit Mark 250.-
versichert, wenn durch einen Unfall der Tod oder Ganzinvalidität eintritt.

Anzeigenpreis: 1 mm Raumböhe lokal 7 Wg., auswärts 8 Wg., Arbeit
und Wohnungsmarkt 5 Wg., 1 mm Raumböhe, im Restanteil 30 Wg.
Der auf die Inserate eingekaufte Nachdruck oder Nachdruck wird bei
Konkurrenz und gerichtlicher Klage hinwiegend. / Berner Anzeiger
Samml.-Nummer 62641 / Telegramm-Adresse: Anzeiger Bern.

Nr. 164 (Erstes Blatt)

Dienstag, den 16. Juli 1929

25. Jahrgang.

Im ostasiatischen Wetterwinkel wirds brenzlich

Russisch-chinesische Kriegsgefahr nicht ausgeschlossen
Rußland erhebt Einspruch
Eine befristete Note

Drei Forderungen.

1. Moskau, 15. Juli 1929.

Wie amtlich gemeldet wird, hat die Sowjetregierung am 13. Juli dem chinesischen Gesandten in Moskau eine Note überreicht. Diese geht ausdrücklich auf die Vorgänge ein, die sich in den letzten Tagen an der chinesischen Ostbahn ereignet haben, wo die chinesischen Behörden in Verletzung der russisch-chinesischen Verträge vom Jahre 1924 die Verwaltung der Bahn an sich gerissen.

Die russischen Beamten verhaftet oder ausgewiesen und die russischen Handelsniederlassungen geschlossen hatten. Gemäß den Verträgen ist klar festgelegt, daß die Verwaltung der Bahn einem russisch-chinesischen gemischten Verwaltungsrat untersteht, so daß jeder einseitige Eingriff des chinesischen Verwaltungsrats ohne die Gegenzeichnung seines sowjetrussischen Kollegen unzulässig ist. Das Vorgehen der chinesischen Lokalbehörden, das von der chinesischen Regierung unterstützt worden sei, bedeute tatsächlich eine Verletzung der Verträge.

Die Verletzung sei um so schwerer, als gerade Sowjetrußland diejenige Macht gewesen sei, die schon seit 1919 freiwillig auf alle ihre früheren Vorrechte in China verzichtet und dem chinesischen Volk in seinem Freiheitskampf gegen den Imperialismus der fremden Mächte Beistand geleistet habe. Trotz der schweren Sowjetrußland angetanen Verletzungen wolle die Sowjetregierung aber auch dieses Mal ihre Friedensliebe bekunden und erkläre sich bereit,

mit China in Verhandlungen

einzutreten. Die Note schlägt vor:

1. Unverzüglich eine Konferenz zur Regelung aller mit der chinesischen Ostbahn zusammenhängenden Fragen einzuberufen.
2. Die chinesischen Behörden machen unverzüglich alle die von ihnen eigenmächtig vorgenommenen Handlungen rückgängig.
3. Alle sowjetrussischen Staatsbürger werden unverzüglich in Freiheit gesetzt, und die chinesischen Behörden verzichten auf jegliche Eingriffe in die Freiheit sowjetrussischer Staatsbürger und sowjetrussischen Staatsgutes an der chinesischen Ostbahn.

Die Sowjetregierung macht die russische Regierung und die Nationalregierung der chinesischen Republik auf die ersten Folgen aufmerksam,

die eine Ablehnung dieser sowjetrussischen Vorläufe nach sich ziehen würde.

Die Sowjetregierung erwartet

binnen drei Tagen eine Antwort.

auf ihre Vorläufe und wird, falls in dieser Frist keine befriedigende Antwort eintrifft, gezwungen sein, andere Mittel zum Schutz der vertraglichen Rechte der Sowjetunion zu ergreifen.

Empörung in China

Peking, 15. Juli. Wie aus Peking gemeldet wird ist am Sonntagabend die russische Note in Peking eingetroffen. In chinesischen amtlichen Kreisen erklärt man, daß die Note in ganz China große Empörung hervorgerufen werde. Schon der Ton der Note sei provokierend.

Am Montag findet eine Sitzung des chinesischen Kabinetts unter Vorsitz von Watschall Tsching statt. In der Außenminister Dr. Wang einen ausführlichen Bericht über den Stand der russisch-chinesischen Beziehungen erstatten wird. Das chinesische Außenministerium steht auf dem Standpunkt, daß

die Moskauer-Regierung nicht imstande sein werde, innerhalb dreier Tage Rußland eine Antwort zu geben. Die chinesische Regierung werde ohne Zustimmung Rußlands die Frist für die Antwortnote um mehrere Tage verlängern, weil die chinesischen amtlichen Stellen in Peking erst mit Rußland in Verbindung treten müßten. Watschall Tsching telegraphierte der Moskauer-Regierung, daß die Sowjetunion die Truppen an der russisch-chinesischen Grenze zusammenzöge.

Sorge in England und Amerika

London, 15. Juli. Im Mittelpunkt des Interesses der Morgenpresse steht das russische Ultimatum an China. Die Blätter geben übereinstimmend ihrer Befürchtung über die unheilvollen Möglichkeiten Ausdruck, die plötzlich im Fernen Osten bemerkbar seien.

Eine Erdbeben-Wellung aus Washington befragt: Von amtlicher Seite wird bemerkt, die Lage werde sorgfältig beobachtet. Es wird allgemein angenommen, daß nicht mit einem bewaffneten Zusammenstoß gerechnet zu werden brauche, daß aber

das Prestige Chinas wie Rußlands auf dem Spiele stehe

und deshalb ein schnelles Ende des diplomatischen Streits nicht zu erwarten sei. Man glaubt, daß Japans Einfluß vielleicht ein entscheidender Faktor bei der Erhaltung des Friedens sein wird.

Das Arbeiterblatt Daily Herald berichtet in einem Leitartikel die Hoffnung aus, daß

der Völkerverbund einen Druck auf China ausüben werde, damit der Streit auf zivilisatorische Weise beigelegt werde.

Der Daily Telegraph hat in einem Leitartikel, China sei am ehesten gewalttätig vorgegangen, aber die russische Note sei doch nach den anerkannten Formen der Diplomatie

eine Kriegserklärung.
Man dürfe die Frage stellen, wie sich ein solcher Schritt mit den Verpflichtungen des Kellogg-Pakt verträglich habe, die Sowjetregierung anzuernennen habe.

Japans Haltung

Keine Intervention, aber ernste Beurteilung.

Tokio, 15. Juli. In einer Unterredung des japanischen Außenministers mit dem Sowjetbotschafter über die Lage in der Mandchurie hat der japanische Außenminister erklärt, daß Japan zwischen China und Rußland nicht vermitteln werde. Die japanischen Belange seien durch diesen Streit noch nicht gefährdet worden.

Tokio, 15. Juli. Die Regierung hat nach keine offizielle Bekräftigung des von der Sowjetunion an China gerichteten Ultimatums erhalten. Man gibt aber in Regierungskreisen zu, daß man hinsichtlich einer friedlichen Regelung des Konflikts weniger optimistisch ist, als noch vorgestern. Nach Nachrichten, die japanische Reisende aus Mandchulien mitgebracht haben, sind

Truppenbewegungen und Militärzüge

auf jedem Bahnhof östlich von Karimatsin, dem Vereinigungspunkt der Chinesischen und der Amur-Eisenbahn, zu bemerken. Das japanische Ministerium des Auswärtigen erklärt erneut, daß es eine strikte Neutralitätspolitik befolgen werde, obwohl es bereit sei, den Schutz der japanischen Interessen sicherzustellen, und nicht gellatten werde, daß die Wirren sich südlich ausbreiten.

Ein Sowjetbevollmächtigter unterwegs

London, 15. Juli. Aus Shanghai wird auf Grund eines amtlichen chinesischen Telegramms aus Chardin gemeldet, daß Moskau die dortigen Behörden wissen ließe, daß ein Sowjetbevollmächtigter unterwegs sei, um alle Streitfragen mit den chinesischen Behörden zu erörtern. Man hielt in China in der Entsendung dieses Sowjetbevollmächtigten einen Hinweis darauf, daß auch jetzt noch Verhandlungen für eine friedliche Lösung der Schwierigkeiten bestehen.

Die Vorgänge bei der Ostbahn Wer ist im Recht?

Eigenmächtiges Vorgehen des chinesischen militärischen Unterführers?

London, 15. Juli. Der Sonderberichterstatter des „Observer“ in Shanghai meldet, die Beschlagnahme der chinesischen Ostbahn sei auch für die chinesischen Behörden selbst eine große Ueberraschung gewesen. Gerüchte verlauteten, daß der Gouverneur von Chardin, General Tsching-tsching-tsching, einer der militärischen Unterführer, auf eigene Verantwortung gehandelt habe und daß die Beschlagnahme nicht auf Anweisung Rußlands erfolgt sei.

Eine Erklärung des Präsidenten der Ostbahn.

London, 15. Juli. Der chinesische Präsident der ostchinesischen Ostbahn in Chardin veröffentlicht eine Erklärung. In dieser heißt es, das Vorgehen der chinesischen Behörden gegen die sowjetrussischen Angestellten sei

auf Veranlassung der russischen Regierung

erfolgt, da die Sowjetregierung das zwischen Rußland und Moskau im Jahre 1924 abgeschlossene Abkommen verstoßen habe. Es wird hinzugefügt, daß Moskau seinen Verstoß gemacht habe, in diesem Abkommen übernommenen Verpflichtungen einzuhalten. Gleichzeitig wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Sowjetregierung die ihr unterbreiteten verschiedenen chinesischen Vorläufe erwägen werde. Wenn die Sowjetregierung sich jedoch den chinesischen Vorstellungen verschließen sollte, so würden die Schritte getroffen werden, die die gegenwärtige Lage erfordert.

Weitere Verschärfung

Truppenbewegungen.

Peking, 15. Juli. In Chardin sind vier chinesische Divisionen zum Schutz der chinesischen Ostbahn eingetroffen. Die russisch-chinesische Grenze ist noch nicht geschlossen, jedoch haben die chinesischen Generalkonsulate in Sibirien keine neuen Sichtvermerke für Sowjetrußland nach China ausgestellt. Außerdem sind in Chardin zwei neue Kanaleröffnungsstellen eingetroffen zum Schutz des chinesischen Handels und der Eisenbahnlinie vor sowjetrussischen Angriffen.

Die chinesische kommunistische Partei in Chardin hat die Arbeiter und Angestellten der chinesischen Ostbahn zum Generalkstreik aufgerufen. Die chinesische Polizei war gezwungen, weitere Hausdurchsuchungen bei den sowjetrussischen Gewerkschaften vorzunehmen, deren Geschäftsführer verhaftet wurde. Im Lauf der nächsten Tage wird

die sowjetrussische Flotte bei der Ostbahn überall

eingesegelt

und durch die Planung der Rußlandstunde ernst werden. Die chinesischen Behörden haben Maßnahmen zum Schutz der Bahn getroffen. Aus Rußland sind

zwei Panzerschiffe

eingetroffen, die nach dem Bahnhof Mandchuria an der russisch-chinesischen Grenze abgegangen sind. Das russische Generalkonsulat wird von der chinesischen Kriminalpolizei hinfür gemacht.

Und die Mongolei?

Peking, 15. Juli. In unterrichteten Kreisen redet man anlässlich der Verschärfung der russisch-chinesischen Beziehungen mit der Möglichkeit, daß auch die äußere Mongolei mit China in einen Streit verwickelt werden kann.

Ob die Sowjetregierung und der Mongolei ein Abkommen besteht, das die mongolische Regierung verpflichtet, der Sowjetregierung militärische Hilfe zu leisten. Der russische Gesandte in Ulaan ba die mongolische Regierung von dem Streit mit China in Kenntnis setzt. Die mongolische Regierung soll geantwortet haben, daß sie den Standpunkt der Sowjetregierung hinsichtlich der chinesischen Ostbahn teile.

Verhandlungen über die Exterritorialitätsrechte

London, 15. Juli. Der holländische Gesandte in China hat im Namen des diplomatischen Korps an den Außenminister Wang in Verantwortung der chinesischen Forderungen vom 8. Mai auf Abänderung des gegenwärtigen Status des konsularischen Gerichtshofes in Shanghai eine Note gerichtet, in der erklärt wird, daß das diplomatische Korps einstimmig der Ansicht ist, daß die Reorganisation des gegenwärtigen Gerichtshofes einem Ausschuss der europäischen Konsule in Shanghai und chinesischen Vertretern zur Prüfung übergeben werden sollte. Die Vorschläge dieses Ausschusses sollten dann gemeinsam dem diplomatischen Korps und der Peking-Regierung zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden. Außenminister Wang lehnt diese Antwort des diplomatischen Korps ab und bezeichnet sie in einer Erklärung als einen Beweis dafür, daß die Mächte nicht gemeint seien, ihr früheres Versprechen auf Rückgabe der Exterritorialitätsrechte zu verwirklichen.

Die Vor- und Nachteile des Konflikts zur Beurteilung der Lage

Das Ultimatum der Regierung in Moskau an die chinesische Regierung beleuchtet klar die Lage im Wetterwinkel des fernsten Ostens. Die Mandchurie hat schon manches Mal Anlaß zu schlimmen Konflikten. Der ernste Charakter des jetzigen Zustandes läßt sich nicht leugnen.

Im Mittelpunkt der Streitigkeiten zwischen Rußland und China steht die Chinesische Eisenbahn, die schon mehrmals Anlaß zu heftigen Auseinandersetzungen gegeben hat. Es handelt sich bei dieser Bahn um einen Teil der transsibirischen Eisenbahn, der die Mandchurie über Chardin nach Wladimirok durchkreuzt. Bereits im Jahre 1896 erhielt die chinesische Ostbahngesellschaft von der chinesischen Regierung die Konzession zum Bau und Betrieb dieser Bahn auf 99 Jahre. Der im Jahre 1899 beschlossene Bau, von Rußland mit französischem Gelde durchgeführt, und die Organisation der Bahn lief schließlich darauf hinaus, daß die Russen mehr und mehr die Verwaltung über-

Das englisch-französische Spiel um die Folgerungen aus dem Youngplan

Kein Ernst in der Schaffung der Endlösung

Im Strudel der Gegenätze Oede Interessenspolitik

Die politische Konferenz, deren Ergebnis die Gelamitliquidation des Weltkrieges sein soll, steht ein wenig unter dem glänzenden Stern. Gar zu viele Kleinigkeiten stellen sich in den Weg, der ohnehin dornig genug sein wird. So weiß man heute, bereits drei Wochen vor dem in Aussicht genommenen Termin des Konferenzbeginns, noch immer nicht, wo die Tagung abgehalten werden soll. Hinter den Kulissen spielt sich

ein nicht erdlicher Kampf zwischen MacDonald und Poincaré

ab. Beide Staatsmänner kämpfen um ein vermeintliches Recht und kümmern sich wenig darum, daß durch diesen Streit die ganze Atmosphäre mit drückender Schwüle geladen wird. Der englische Ministerpräsident hält nach wie vor an London fest. Poincaré dagegen will, daß die Konferenz im neutralen Ausland stattfindet. Dabei scheint die französische Regierung sogar vor recht kleinen Mitteln nicht zurückzufahren. Wie nämlich die „Revue“ hört, daß die französische Regierung in Luzern bereits Quartiere für ihre Delegation machen lassen und gibt in London zu verstehen, mit welcher Sicherheit sie darauf rechnet, daß das englische Kabinett einen neutralen Konferenzort suche.

In Londoner Blättern, aber auch in solchen, die MacDonald nahelegen, und deren Ausführungen darum ein gewisses Gewicht haben, werden

den Franzosen die Vorteile klar gemacht, die ihnen aus einer Tagung in London erwachsen

würden. Der „Observer“ z. B. deutet an, die französische Regierung werde, wenn sie sich nur mit London einverstanden erkläre, feststellen können, wie günstig dieses Entgegenkommen auf die öffentliche Meinung in England und auf die Haltung der englischen Unterhändler wirken würde. Ähnliches kann man in der „Sunday Times“ lesen, die voraussetzt, daß eine Konferenz in London rasch und befriedigend für Frankreich verlaufen würde, in der Schweiz aber wahrscheinlich sehr langsam und kümmerlich sein werde.

Genau so, wie bei der Vorbereitung der Hauptkonferenz liegen die Dinge auch bei der

Einberufung der Organisationskomitees.

So dürfte feststehen, daß das Komitee für die Reparationsbank keine Fortschritte machen können, weil es sich erst gleichzeitig mit der politischen Reparationskonferenz verhandeln wird. Bei den anderen Organisationskomitees, denen die Unterassessoren für Reichsbank und Reichsbahn angehören, haben die Ernennungen noch immer aus, weil die englische Regierung sich weigert, bereits jetzt den Young-Plan grundsätzlich anzuerkennen.

Ob die Widerstände von Paris oder von London ausgehen, kann mit Bestimmtheit nicht gesagt werden. Es hat jedoch den Anschein, als ob

die englische Regierung etwas hemmend wirken, um dadurch die Erfüllung ihrer Wünsche zu erreichen, die sich auf eine Verringerung der am Young-Plan vorgesehenen Reparationen und auf den Einbruch der Reparationsbank beziehen.

Aus all diesen Tatsachen ergibt sich, daß mit einem Schluß der politischen Konferenz für Ende August nicht zu rechnen sein wird. Damit dürfte aber auch die Einberufung des Reichstages am Ende August überflüssig werden.

nahmen. Der russisch-japanische Krieg gebot dem russischen Vordringen im fernsten Osten dann Einhalt, doch gelang es China erst nach dem Kriege, eine vertragliche Klärung der ostchinesischen Eisenbahnfrage mit Rußland herbeizuführen.

Nach jahrelangen Verhandlungen, die auch durch die Entwicklung der Mandchurie selbst mancherlei Schwierigkeiten erlitten, kam es im Jahre 1924 sowohl zwischen Rußland und der Peking-Regierung als auch zwischen der damaligen selbständigen mandchurischen Regierung zu dem Abbruch eines Vertrages, der aber der Natur nach mehr ein Rahmenabkommen darstellte, das noch einer Ergänzung bedurfte. Die Russen behaupten zwar, daß sie in den letzten Jahren schon mehrfach den Versuch gemacht hätten, zu neuen Verhandlungen mit China zu kommen. Es hat jedoch den Anschein, als ob es zu ernstlichen Unternehmungen nach dieser Richtung hin kaum gekommen ist.

China verurteilt nun, die Russen aus der Mandchurie zu verdrängen und vor allem in den Besitz der Eisenbahn zu gelangen. Dabei scheint vor allem die Tatsache eine große Rolle gespielt zu haben, daß Rußland dem Vernehmen nach bereits mit Amerika und Japan über den Verlauf der ostchinesischen Eisenbahn verhandelt hat, die es annehmend nicht mehr halten kann.

Mit der Begründung, daß die russischen Beamten in der Mandchurie eine holländische Person an der Eisenbahn würden, entschloß sich daher die chinesische Regierung zu einem Vorgehen gegen die Verwaltung der chinesischen Ostbahn, indem der Bahndirektor und sein Assistent sowie der Betriebsleiter abgesetzt und verhaftet und durch chinesische Personal ersetzt wurden.

Ganz klar läßt sich die Situation noch nicht überblicken. Am allergeringsten kann nachgeprüft werden, ob das von China ins Feld geführte Argument zutrifft. Jedenfalls steht jedoch fest, daß die Lage ziemlich verfahren ist. Rußland mußte, um sein Prestige im fernsten Osten nicht ganz einzubüßen, zu dem Mittel eines harten Prozedes greifen. Natürlichemwille macht sich auch eine gewisse Unruhe in Japan bemerkbar, wo man Befürchtungen hegt, daß der japanisch-sowjetrussische Bahn das gleiche Schicksal durch die Chinesen drohen könnte. Hierdurch entsteht in Tokio ein gewisses Solidaritätsgefühl mit Moskau.

Trotz allem kann man einstweilen noch annehmen, daß der Konflikt ohne kriegerische Verwicklungen aus der Welt geschafft werden kann, denn nicht zuletzt hat Japan ein hartes Interesse daran, einen offenen Konflikt zu vermeiden.

England und die Saarfrage

Konferenz- und Räumungsfragen im Unterhause.

London, 15. Juli 29.

In Beantwortung einer Frage, ob Frankreich Einwendungen dagegen erhoben habe, daß die Frage der

Zurückgabe des Saarbeckens an Deutschland

bei der Rückkehrkonferenz behandelt werde, erklärte der Staatssekretär Henderson, die deutsche Regierung

Englands König operiert



Wie aus London gemeldet wird, hat der Gesundheitszustand des Königs Fortschritte gemacht. Die Heilung auf der rechten Seite der Brust behindert ein nicht ausreichender äußerer Ausguss für das kleine zurückgebliebene Geschwür, mit dem die Wunde verbunden ist. Es wird daher notwendig sein, für dieses Geschwür einen direkten Abfluß zu schaffen und es direkt zu behandeln. Die besten Methoden zur Sicherung dieses Zweckes sind eingehend erörtert worden. Die neue Operation fand Montag statt und verlief erfolgreich. Insekten verarmten sich sieben Ärzte im Krankenzimmer des Königs. Um 12 Uhr wurde bekanntgegeben, daß die Operation durchgeführt war. Der amtliche Bericht hat folgenden Wortlaut:

Die Operation ist durchgeführt worden. Teile von zwei Rippen wurden entfernt, um für das ausreichende anderthalb Zoll große Geschwür einen direkten Abfluß und Behandlungsmöglichkeit zu schaffen. Das Befinden Seiner Majestät ist zufriedenstellend.

Während der Operation wartete eine unübersehbare Menschenmenge vor dem Buckingham Palace auf Nachrichten über das Befinden des Königs.

Berlin, 15. Juli. (Telegr.) Die beiden alten
70 Firmen dieser Branche, die R. G. M. Vereinigte Fahrrad-
werke H. G. Redersheim und die Wanderer-Fabrik
in Chemnitz haben die Vereinbarung getroffen, die Fab-
rikation und den Vertrieb ihrer Motorräder zusammen-
legen.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gestern morgen gegen 9.30 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Oberkellner

Stefan Lantermann

im Alter von 43 Jahren, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente der römisch-katholischen Kirche.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herne, Düsseldorf, Remscheid, Hamm, Münster, Hagen, Tilbeck, den 16. Juli 1929.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 18. Juli, nachmittags 3.30 Uhr von der Altenhofenstraße, aus statt.

Das Seelenamt ist am Freitag, dem 19. Juli, morgens 7 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

3578a

Auf nach Hardenberg!

Wallfahrts-Büchlein

zur unbedingten empfangenen Gnadenmutter von Hardenberg

Zum Gebrauch für Prozessionen sowie für einzelne Pilger, von P. B. Baumann, Guardian und Pfarrer. Mit reichlicher Illustration. 19. Auflage. Preis 30 Pf.

Kreuzweg-Andacht

wie sie auf dem Kreuzwege in Hardenberg gehalten wird. Von P. B. Baumann, Guardian und Pfarrer. Mit Genehmigung geistlicher Obrigkeit. Vierte Auflage. Preis 20 Pf.

Zu haben in der

Buchhandlung Roethers & Röttches

Herne, neben dem Postamt.

Die echten

Pfarrer Kneipp Naturheilmittel

tragen ausnahmslos die nebenstehende Schutzmarke.

Pfarrer Kneipp hat vertraglich der unterzeichneten Firma das ausschließliche Alleinrecht verliehen, seine Naturheilmittel herzustellen u. sie, als Unterscheidungsmerkmal gegen Nachahmungen, mit seinem Bild und seiner Namensunterschrift zu versehen.

Waren, die diese Schutzmarke nicht tragen, oder solche, die — irreführend — mit der Nennung des Bades Wörishofen, in irgendwelcher Form, in Verbindung gebracht werden, sind keine echten Pfarrer Kneipp-Heilmittel. Zu haben in allen Apotheken. Die dem freien Verkehr überlassenen Mittel bestimmt bei H. Daniels, Kräutler- und Reformhaus, Herne, Wilhelmstraße 14, wo auch Prospekte mit Preisen erhältlich sind.

Oberhäuser & Landauer, Kneipp-Haus-Zentrale, Würzburg.

SCHMITT-RESOVAL-PIANOS

Wir sind Hersteller der weltbekannten **SCHMITT-RESOVAL-PIANOS** gespielt und begünstigt von: Prof. Abendroth, Prof. Bachem, Prof. Boell, Prof. Brauerfeld, Prof. Butta, Prof. Dahm, Prof. Ehrenberg, Prof. Edw. Fischer, Prof. Friedberg, Prof. Grämer, Prof. Oltmanns, Prof. Pauer, Prof. Trunk, Prof. Uzzelli usw.

Katalog gratis — Günstige Teilzahlungen — Franco-Lieferung

Carl Schmitt Hof-Pianofabrik Hagen i. W.

Zentrale für Orthopädie

Leuschner & Co.

Vinckestraße 7 Herne Telefon 50422

Chirurgie-Instrumente 3787a

Bandagen, Gummibänder

Eigene Werkstätten im Hause. Herren- und Damenbedienung

Freren i. Hannover.

Kath. private

Höhere Schule mit Internat.

Nach den Lehrplänen der staatl. Höheren Lehranstalten. VI—VIII einschl. Im Internat gewissenhafte Beaufsichtigung und Förderung. Prospekte und Jahresberichte kostenlos

Oeffentliche Steuermahnung.

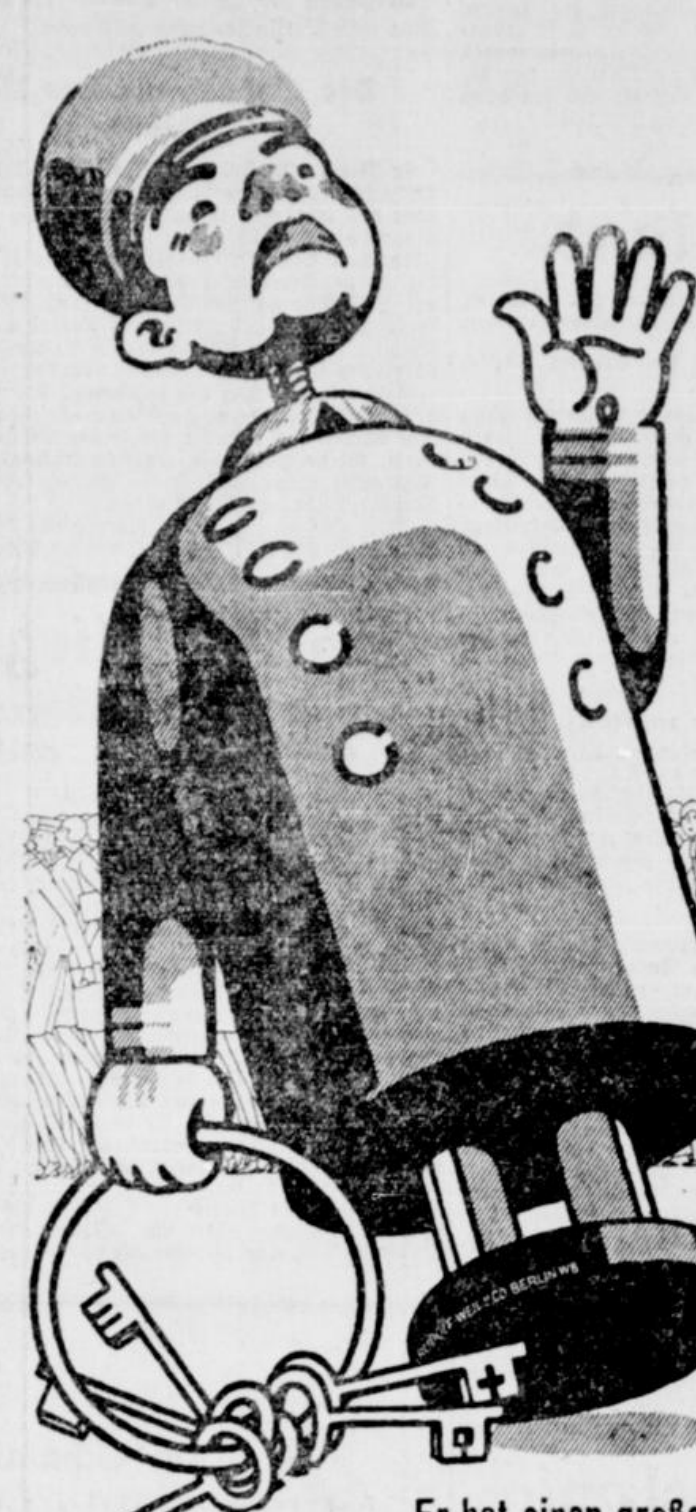
§. 53. Wir erinnern hiermit an die Zahlungen folgender Rückstände:

1. Grunderwerbungs- und Hauszinssteuer für Juni.
2. Rohzinssteuer für Juni.
3. Biersteuer für Juni.
4. Schulgelde für Juli.
5. Landwirtschaftl. Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Die Zwangsversteigerung der Rückstände beginnt am 21. d. M. Von diesem Tage ab werden die Beitreibungsgebühren, dagegen die Verzugszinsen von heute an erhoben.

Herne, den 15. Juli 1929. 3580a

Die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde.



Umgerannt
würde der Mann
mit dem Schlüssel
am ersten Tage des
**Laison-
Ausverkaufs**

Er hat einen großen Andrang öfter erlebt, aber noch nie einen solchen Ansturm von Kaufwilligen, die im Nu alle Räume des Hauses füllten. Beim Verkauf selbst klappte natürlich alles. Ganz Herne u. Umgegend spricht von den unglaublichen Preisherabsetzungen. — Wollen nicht auch Sie sich gleich überzeugen?

Ausverkaufs-Angebote in Wasch-, Seiden- und Kleider-Stoffen.

Ein Posten Waschkunstseide weiß, schwarz und viele Farben. Meter 0.48	Ein Posten bedruckte Waschkunstseide auf hellem und dunklem Fond, enorm billig. Meter 0.68	Ein Posten Honan-Seide ca. 85 cm breit, reine Seide, prima asiatisches Erzeugnis in Riesen-Farbsortiment. Meter 3.95	Ein Posten bedruckte Crêpe de Chines ca. 100 cm breit, reine Seide, weit unter Preis. Meter 4.95	Ein Posten Kashaline reine Wolle, eine ganz besondere Leistung. Meter 0.98
Ein Posten Mantelstoffe reine Wolle, ca. 140 cm breit, ganz bedeutend im Preis ermäßigt. Meter 1.95	Ein Posten Wasch-Mousseline reizende helle und dunkle Muster, besonders billig. Meter 0.38	Ein Posten Voll-Voile-Bordüren ca. 125 cm breit, prima Voll-Voile, weit unter Preis. Meter 0.98	Ein Posten Woll-Mousseline schöne moderne Muster in großer Auswahl, nur Qualitätsware. Meter 1.25	Ein Posten Voll-Voile-Bordüren bestickt, ca. 125 cm breit. Meter 1.95

KAUFMANN
GEBR. **HERNE** A.-G.

Achtung! Achtung!

Morgen, Mittwoch, beginnt um 8 Uhr abends am Strandbad „Alter Garten“, Haus Niemen in Haltern, die erwartete

„Italienische Nacht“

Für Küche und Keller ist gesorgt. Der Wirt und Veranstalter:

Albert Jöhren.

Hausgrundstück

In Herne, 20 Zimmer, Holraum, Stallung, Garten, geeignet für Bäcker, Metzger, Fleischhandlung, usw. Grundstück hat bei einer Anbauung von 3-4000 RM. zu verkaufen. Zu melden bitte nachmittags 1 Uhr Wirtschaft Brinkmann, Altenhöfener Straße 65. 3507a

NORD-DEUTSCHER LLOYD

Vorzügliche Reisegelegenheiten in allen Klassen auf behaglich ausgestatteten Dampfern von

BREMEN

NACH

NORD-, MITTEL-, SÜD-AMERIKA

Ostasien, Afrika, Australien

Direkter Dienst nach

CANADA

Reisegepäck-Versicherung

Kostenlose Auskunft durch unsere sämtl. Vertretungen

Norddeutscher Lloyd Bremen

Herne: Verkehrsverein Bahnhofstr. 120; in Essen: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur Essen, Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Börsenhaus, Bahnhofsvorplatz.

LIES MEHR

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, dem 17. Juli, vormittags 11.30 Uhr, werde ich beim Wirt Wiegmann in Herne-Sodingen, Am Kricken 6

1 Chaiselongue, 1 Waschmaschine, 1 Sofa, 9 Hülsen, 4 Zigarrenpressen, 4 Wickelpressen, 1 Ofen, 1 Handsäge, 1 Tabakschneider, 1 Besen, 1 Eisengestell, 2 Tabaktonn., 1 Stuhl, 5 Schemel, 1 Waage mit Gewichten, 1 Presse, 1 Trittleiter, 8 Pakete Rauchtabak, 1 Musterkoffer, 410 leere Zigarrenkisten u. a. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigern

Castrop-Rauxel, den 15. Juli 1929.

Hermert, Obergerichtsvollzieher.

Opel

Motor

Räder

Dengel

Neustraße 1a

**Schuhmacher-
Wertstatt**

Billig zu verkaufen. Zu erfragen im Derner Anzeiger.

60 RM. Wochenlohn

oder allerhöchste Provision erhält jede, der den Vertrieb meiner Fabrikate an Private übernimmt. Branchenkenntnisse nicht erforderlich.

L. Klöckner, Westerbürg.

Suche für sofort eine tüchtige

Frisense.

Damen-Frisieralon Frau **G. Biedmann** Herne-Folthausen, Galtrop-Str. 832.

Soubress 3582a

Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für sofort.

Strickederstraße 101. L.

Christliche Firma sucht per sofort ehl.

Damen u. Herren

zum Verkauf und Reparieren v. Manufakturwaren. 2. zur kann übernommen werden. Kamelid. um 25. 366 a. d. Derner Anzeiger.

3583a

Mädchen

im Alter von 18 Jahren

sucht Stelle für halbe Tage. Im Nähen gut bewandert. Zu erfragen in der Geschäftsstelle Fust, Herne-Sodingen.

**2-Zimmer-
Wohnung**

von kinder. Gardez in ruhigen Quelle zum 15. 8. oder 1. 9. gel. d. Miete wird für einige Monate im voraus gezahlt. Zu erfragen im Derner Anzeiger.

Gut möbliertes

Zimmer

sofort zu vermieten. **Beblitz 28. II. z.** 3563a

Schön möbliertes

Zimmer

an alleinl. Dame oder Herrn zu verm. Zu erfragen im Derner Anzeiger. 3564a

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. **Mühlent. 15.** 3565a

Gut möbliertes

Zimmer

(rotl. mit Badeeinrichtung) auf ca. 4 Wochen zu miet. gel. Ch. mit G. R. 368 an den Derner Anzeiger.

Freundlich 3581a

möbl. Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen im Derner Anzeiger.

Verloren!

Auf d. Wege Schloßherstr. + Stammler. + Mont-Genie-Str. durchgeh. d. Holthausen. Verloren! Gel. d. m. u. w. d. z. goldene Damen-Umbrella von. Entw. d. Anzeiger! Der ehrliche Finder wird gebet. die die ge. hohe Bel. abzugeben in d. Geschäftsst. d. Derner Anzeigers 3562a

Die Beileidigung

wegen der Eheleute **Burke** (geb. 1862) beauftragt hiermit wird.

3583a

Frau Witter

Engelstraße 56.

besteht in
terhin un-
stern früh
t, konnt
horudgebiet
ere Witter-
anhalten
ch: Fort-

rase Schür-
ntien Strei-
nen Schlip-
nd ein rotes
ein Rollen-
für Fernlicht
ortemomente
el. Zusmeis-

aus nächster
des starken
falt gar nicht
sein kann.
s Toten bei-
hend bei den

Seminden

Wellfaten

inderverbände

Wellfaten -

nd Gelfentr-

en Oberprä-

uni d. J. zu

vereinigt

Träger der

ie nachstehen-

nen Betriebe,

nhäuser, Hell-

und sonstige

Stiege aufneh-

erne, ferner

Wohlfahrts-

überkulturfür-

ermissionen

und

ichtungen und

ichtungen der-

chafstellungen,

Gelangs- und

e (Herstellung

istrefen) und

nd Tätigkeiten

Reittieren oder

bände, welche

smäßige Ref-

nerficherungen

erhalten, sofern

Aufgaben als

sicherungs-Ver-

erband des Ge-

besteht aus

den und vier

eines die Bor-

und der Weit-

Wellfalten

Landgemeinden

benennen.

es werden vom

bühren.

n Postgebühren-

gebilde Verände-

es deshalb

der Postgebühren

herstellen liehen.

en Ausgabe zum

iden einge-

Augustin Kolb

empfinden, volks-

nd großes hand-

keit, mit der er

der Süddeutsche

Während des
Saison

Ausverkaufs

gewähren wir nicht nur auf einige, sondern
auf alle Qualitätswaren, welche an sich schon
enorm billig sind, einen Sonder-Rabatt von

10%

Diese selten günstige Gelegenheit eignet zur besonders zum Einkauf
von kompl. Brautausstattungen, sowie für Ergänzung Ihrer Bettwaren.

Betten-Schürfen

Bahnstraße, Ecke Mont-Genis-Straße.

Saison-Ausverkauf

Ein großer Posten
Kramatten
weit unter Preis

Serie I Serie II Serie III
0.95 1.95 2.95

Ebenso:
1 Posten la Bielefelder
Oberhemden
weit unter Preis

Ich gewähre auf alle Artikel welche nicht im
Preisverzeichnis sind 3575a

10% Rabatt

Bielefelder-Wäschevertrieb
nur Bahnhofstraße 44 (gegenüber von Fahr. Linie)

Sommerfrüchtl

find in bereit. gefe-

Bombhaus (340 m

Edenl. Capoteba.)

frei Aufnahme

Zel. 17 Volt u

Bahnstr. am Orte

Preis 450 RM bei

sehr gut Verpfl-

Sandhaus Bremer

Neuenheeren L. 12

(2533a)

Landaufenthalt

Gutshaus m. Brin-

Reich, 550; für die

Sommerfrüchtl

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

haben sich zu

Sommer-
sprossen

aus in h. handigsten Fällen, werden in einig. Tagen

unter Garantie durch das erste ungesch. Geisler-

(Schneerückmittel) "Wasser" gratis B. beiliegend.

Keine Gewähr. Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Dr. R. 1.15. Nur zu haben bei:

Geld

von 300.-

beschafft

Neu

1870/18

Agnerwerk

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

10.1.11

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

3574a

Erziehung: Die Bücher von Professor Loh

Zur Erziehung der Jugend: Die Bücher von Professor Loh sind nicht nur für die Jugend, sondern auch für die Eltern ein wertvolles Hilfsmittel. Sie bieten eine umfassende Darstellung der Erziehung und des Lebens der Jugend. Die Bücher sind in drei Teile gegliedert: 1. Die Erziehung der Jugend, 2. Die Erziehung der Eltern, 3. Die Erziehung der Gesellschaft. Die Bücher sind in deutscher Sprache verfasst und eignen sich für die Verwendung in Schulen und Familien.

Bildung VI und 164 Seiten, 3.40 RM, in Leinwand gebunden 4.20 RM. Inhalt: Die Erziehung der Jugend, die Erziehung der Eltern, die Erziehung der Gesellschaft.

Charakter VI und 164 Seiten, 3.40 RM, in Leinwand gebunden 4.20 RM. Inhalt: Die Erziehung der Jugend, die Erziehung der Eltern, die Erziehung der Gesellschaft.

Religion VIII und 172 Seiten, 3.40 RM, in Leinwand gebunden 4.20 RM. Inhalt: Die Erziehung der Jugend, die Erziehung der Eltern, die Erziehung der Gesellschaft.

Keine Jugendfreude 4. Auflage, erweitert und überarbeitet, 164 Seiten, 3.40 RM, in Leinwand gebunden 4.20 RM. Inhalt: Die Erziehung der Jugend, die Erziehung der Eltern, die Erziehung der Gesellschaft.

Buchhandlung Koethers & Rössches, Herne

Reichsband ehem. Militärmusiker V. Herne (Stärke 20 Mass) Heute Dienstag, den 16. Juli 1929

KONZERT

im Stadtgarten

Anfang 8.15 Uhr. 3570a Eintritt 50 Pfg.

ESCHENINGEN HOTELS

keine Kurtaxe

DALKE
KURHAUS
GRAND
SAVON
RAUCH

CAPITOL

Heute Dienstag

Verirrte Jugend

Wie leicht verliert sich das Herz Unreifer, treibt zu Gelüsten und Taten, die im Nu aus dem Lustspiel eine erschütternde Tragödie machen! Das ist das große Thema unseres neuen Filmwerks



Gespielt von: Dolly Davis, Erna Morea, Ralph von Goltz, Otto Reinwald, Hansi Reinwald, Margus Stiller, Heinrich Schütz, Eva Speier, Martin Herzberg, El Dora (die Mulattin).

Der große Fremdenlegionär-Film

Im Schatten des Harems

Liebesgluten der Wüste

Der spannende orientalische Prunkfilm in 9 Akten

Die Indianer kommen

Eine Geschichte aus dem Wilden Westen nach Karl May.

Opel-Wochenschau 3590a

ALHAMBRA

Theater Herne-Süd

zeigt ab heute ein Programm, welches jedem Besucher gefallen wird.

Meineid!

Ein Paragraph, der Menschen tötet.

Ein Film, der jeden angeht, behandelt im Rahmen einer spannenden Handlung

Die Melodisseuche

Die Hauptpersonen: La Jana, Edith Müller, Franz Lederer, Miles Mander, ferner die 2-jährige Inge Landgut.

Um Mitternacht

Dieser Film ist ein Rekord an Spannung u. Dramatik.

Lon Chaney neueste Maske - Detektive von Scotland Yard.

Ein neues Lustspiel

3580a

SCHAUBURG

Nur noch bis einschl. Donnerstag!

Ein Film, der größer ist, als ihn die größte Propaganda machen kann.

Corinne Griffith in:

Die ungekrönte Königin

Der Liebesroman der Lady Hamilton



Der 8 1/2 Millionen-Film

Hauptdarsteller: Corinne Griffith - Victor Varkoni

Dieser Film bringt wirklich alles, was sich ein menschliches Gehirn vorstellen kann: Märchenhafte Pracht, unvorstellbare Schönheit, gewaltige, packende Handlung, sensationelle grenzenlose Szenen, traumhaft zarte Bilder, die eine ganz große Liebe erschöpfend wiedergeben, Vollendung der Darstellungskunst aller Mitwirkenden, und eine ins Geniale gesteigerte Regie, so daß der Kritiker des Berliner Tageblattes hingerissen schrieb: „Irgend etwas in mir schämt sich, sträubt sich, wehrt sich, von der Gewalt zu sprechen, mit der ein Film mich berauscht hat. Um so entschlossener bin ich, es zu tun...“

.. und abends ins Maxim

Eine tolle Geschichte, man kann schon an die Klemme kommen, wenn man ins Maxim geht - aber - schön wars doch...!

Einlage: Lustspiel, Wochenschau, Kulturfilm

Postkreditbrief		Telegraphische Postanweisungen		Telegraphische Zahlkarten	
Höchstbetrag 5000 RM.		Meistbetrag unbeschränkt.		Meistbetrag unbeschränkt.	
Gebühr für je 100 RM. 10 Rpf.		bis 25 RM. 3. - RM.		bis 250 RM. mehr 1 RM.	
mindestens 1 RM.		über 25-100 RM. 3.50 -		außerdem die Telegrammgebühr.	
Für das Kreditbriefheft 30 Rpf.		100-250 4. -		Telegraphische Zahlkarten	
Abhebungen gebührenfrei.		250-500 4.50 -		Meistbetrag unbeschränkt.	
		500-750 5.50 -		bis 500 RM. 3. - RM.	
		750-1000 6.50 -		über 500-1000 RM. 3.50 -	
				für je weitere 500 RM. 1. -	

C. Pakete (Meistgewicht 20 kg)		Gewöhnliche Pakete	
Wertpakete bis 300 RM. unversiegelt zulässig. Wertgabe abgeben nur auf der Packkarte		bis 25 RM. 3. - RM.	
		über 25-100 RM. 3.50 -	
		100-250 4. -	
		250-500 4.50 -	
		500-750 5.50 -	
		750-1000 6.50 -	

D. Telegraphengebühren		Luftpostverkehr	
Gewöhnliche Inlandstelegramme für jede Wort		Auf den gewöhnlichen Gebühren Luftpostzuschlag	
im Ortsverkehr 8 Rpf.		Wettende (einschl. Post, Stadt, Danzig, Saargebiet, Ostpreußen, Litauen, Memelgebiet)	
im Fernverkehr 15 -		a) für Postkarten u. Postanweisungen 10 Rpf.	
Blitztelegramme 1 RM. 50 -		b) für Briefsendungen (einschl. Pakchen)	
Dringende Telegramme		bis 20 g 10 Rpf.	
im Ortsverkehr 24 -		über 20-50 g 20 -	
im Fernverkehr 45 -		50-100 g 40 -	
Anfrage 5 -		100-250 g 80 -	
Zahlung der Antwort (verkehr 10 Wörter)		250-500 g 125 -	
Averkehr (10) 150 -		für jedes weitere 1/2 kg 125 -	
Zahlung d. Landungsgeld		c) für Pakete bis 1 kg 1 RM.	
abwärts Kursumsatz jährlich 30 RM.		jedes weitere 1/2 kg 1.-3. Zone 20 Rpf.	
vierteljährlich 15 RM.		4. u. 5. Zone 40 -	
Zuschlaggebühren täglich 15 Rpf.		für Pakete nach Österreich bis 1 kg 100 -	
Gebühr für die Bescheinigung über die Einlieferung eines Paketes		jedes weitere angefangene 1/2 kg 40 -	
oder Pakchens 10 -		Nach dem Auslande (mit Ausnahme einiger Länder)	
Verzollungspostgebühr 40 -			
Laufzettelgebühr 50 -			
Gebühr für Einlieferung nach Schalter 30 -			

2. Ausland und abgetretene ehemals deutsche Gebiete

Die Versandbedingung, u. Pr. St. Danzig sind b. den Postanstalten zu erfragen. Zulässig nach d. Ausland sind Postpakete (5 kg, n. einig. Länder bis 10 kg) sowie Postfachstücke (in der Regel bis 20 kg)	Briefe	Postkarten	Drucksaften	Geschäftspapiere	Warenproben	Blattchen	Blattchen	Blattchen
	Gewichtsstufe	Gebühr	Gebühr	Gebühr	Gebühr	Gebühr	Gebühr	Gebühr
a) Freie Stadt Danzig; Litauen und Memelgebiet; Luxemburg; Österreich	bis 20 g	15	10	10	10	10	10	10
	über 20 bis 50 g	30	20	20	20	20	20	20
	über 50 bis 100 g	45	30	30	30	30	30	30
	über 100 bis 250 g	60	40	40	40	40	40	40
	über 250 bis 500 g	75	50	50	50	50	50	50
	über 500 bis 1 kg	90	60	60	60	60	60	60
	über 1 kg bis 2 kg	105	70	70	70	70	70	70
	über 2 kg bis 3 kg	120	80	80	80	80	80	80
	über 3 kg bis 4 kg	135	90	90	90	90	90	90
	über 4 kg bis 5 kg	150	100	100	100	100	100	100
	über 5 kg bis 6 kg	165	110	110	110	110	110	110
	über 6 kg bis 7 kg	180	120	120	120	120	120	120
	über 7 kg bis 8 kg	195	130	130	130	130	130	130
	über 8 kg bis 9 kg	210	140	140	140	140	140	140
	über 9 kg bis 10 kg	225	150	150	150	150	150	150
	über 10 kg bis 11 kg	240	160	160	160	160	160	160
	über 11 kg bis 12 kg	255	170	170	170	170	170	170
	über 12 kg bis 13 kg	270	180	180	180	180	180	180
	über 13 kg bis 14 kg	285	190	190	190	190	190	190
	über 14 kg bis 15 kg	300	200	200	200	200	200	200
	über 15 kg bis 16 kg	315	210	210	210	210	210	210
	über 16 kg bis 17 kg	330	220	220	220	220	220	220
	über 17 kg bis 18 kg	345	230	230	230	230	230	230
	über 18 kg bis 19 kg	360	240	240	240	240	240	240
	über 19 kg bis 20 kg	375	250	250	250	250	250	250
b) Tschechoslowakei; Ungarn	bis 20 g	20	15	15	15	15	15	15
	über 20 bis 50 g	35	25	25	25	25	25	25
	über 50 bis 100 g	50	40	40	40	40	40	40
	über 100 bis 250 g	65	55	55	55	55	55	55
	über 250 bis 500 g	80	70	70	70	70	70	70
	über 500 bis 1 kg	95	85	85	85	85	85	85
	über 1 kg bis 2 kg	110	100	100	100	100	100	100
	über 2 kg bis 3 kg	125	110	110	110	110	110	110
	über 3 kg bis 4 kg	140	120	120	120	120	120	120
	über 4 kg bis 5 kg	155	130	130	130	130	130	130
	über 5 kg bis 6 kg	170	140	140	140	140	140	140
	über 6 kg bis 7 kg	185	150	150	150	150	150	150
	über 7 kg bis 8 kg	200	160	160	160	160	160	160
	über 8 kg bis 9 kg	215	170	170	170	170	170	170
	über 9 kg bis 10 kg	230	180	180	180	180	180	180
	über 10 kg bis 11 kg	245	190	190	190	190	190	190
	über 11 kg bis 12 kg	260	200	200	200	200	200	200
	über 12 kg bis 13 kg	275	210	210	210	210	210	210
	über 13 kg bis 14 kg	290	220	220	220	220	220	220
	über 14 kg bis 15 kg	305	230	230	230	230	230	230
	über 15 kg bis 16 kg	320	240	240	240	240	240	240
	über 16 kg bis 17 kg	335	250	250	250	250	250	250
	über 17 kg bis 18 kg	350	260	260	260	260	260	260
	über 18 kg bis 19 kg	365	270	270	270	270	270	270
	über 19 kg bis 20 kg	380	280	280	280	280	280	280
c) Übrige Länder	bis 20 g	25	20	20	20	20	20	20
	über 20 bis 50 g	40	35	35	35	35	35	35
	über 50 bis 100 g	55	50	50	50	50	50	50
	über 100 bis 250 g	70	65	65	65	65	65	65
	über 250 bis 500 g	85	80	80	80	80	80	80
	über 500 bis 1 kg	100	95	95	95	95	95	95
	über 1 kg bis 2 kg	115	110	110	110	110	110	110
	über 2 kg bis 3 kg	130	120	120	120	120	120	120
	über 3 kg bis 4 kg	145	130	130	130	130	130	130
	über 4 kg bis 5 kg	160	140	140	140	140	140	140
	über 5 kg bis 6 kg	175	150	150	150	150	150	150
	über 6 kg bis 7 kg	190	160	160	160	160	160	160
	über 7 kg bis 8 kg	205	170	170	170	170	170	170
	über 8 kg bis 9 kg	220	180	180	180	180	180	180
	über 9 kg bis 10 kg	235	190	190	190	190	190	190
	über 10 kg bis 11 kg	250	200	200	200	200	200	200
	über 11 kg bis 12 kg	265	210	210	210	210	210	210
	über 12 kg bis 13 kg	280	220	220	220	220	220	220
	über 13 kg bis 14 kg	295	230	230	230	230	230	230
	über 14 kg bis 15 kg	310	240	240	240	240	240	240
	über 15 kg bis 16 kg	325	250	250	250	250	250	250
	über 16 kg bis 17 kg	340	260	260	260	260	260	260
	über 17 kg bis 18 kg	355	270	270	270	270	270	270
	über 18 kg bis 19 kg	370	280	280	280	280	280	280
	über 19 kg bis 20 kg	385	290	290	290	290	290	290

Rennen

Mittwoch, 17. Juli, nachm. 3 Uhr



am Solbad Rasselberg zu Mülheim a. d. Ruhr

Mülheim-Duisburger Renn-Verein

Stadttheater Bochum.

Einladung zu den Vormieten 1929/30.

Preise.

Rang	zu 6 Vorstellungen	In 3 Raten vierteljährlich	Ringe zu 12 Vorstellungen	In 3 Raten vierteljährlich
1. Rang	24.-	8.-	48.-	16.-
2. Rang	21.-	7.-	42.-	14.-
3. Rang	18.-	6.-	36.-	12.-
4. Rang	15.-	5.-	30.-	10.-
5. Rang	12.-	4.-	24.-	8.-
6. Rang	9.-	3.-	18.-	6.-
7. Rang	7.-	2.-	14.-	4.-
8. Rang	5.-	1.-	10.-	3.-

und Auskunft jederzeit durch die Ringvormeile-Abteilung des Stadttheaters Bochum, Bahnhofstraße 80. Persönliche Anmeldung kann ab dem 17. Juli, vormittags von 10-12.30 Uhr und nachmittags von 2.30 Uhr-7 Uhr erfolgen. 3565a

Paul Brown

das echte Malzbier



erhältlich in unseren Wirtschaften, auch in Flaschen, sowie bei unseren Verlegern.

Die Schwarzbier, dann trinken Sie Malzbier nach Paul Brown, Scharpenfeil-Brauerei A.-G.

Bitte wenden!

Tennis.

Gilly Aukem muß ausziehen.

Die deutsche Tennismeisterin, Fräulein Gilly Aukem, wird in diesem Jahre nicht an ihrem Tennisturnier teilnehmen. Auch zu den deutschen Tennismeisterschaften in Hamburg wird Fräulein Aukem nicht teilnehmen. Sie ist an einer schweren Grippe erkrankt und muß schon seit einigen Tagen das Bett hüten.

Rugby.

Vor der neuen Saison.

Die Rugby-Termine für 1929/30.

Der Deutsche Rugby-Verband teilt noch einmal seine genauen offiziellen Termine für die Saison 1929/30 mit. Das Repräsentativspiel Norddeutschland gegen Süddeutschland wird am 13. 10. in Heidelberg ausgetragen. Für den 27. Oktober ist ein Länderkampf Süddeutschland und Mitteldeutschland festgesetzt. Am 3. November in Frankfurt a. Main gegenüber und schon am 17. November folgt das Spiel Mitteldeutschland gegen Norddeutschland in Berlin. Das neue Kalenderjahr bringt am 16. März ein Probispiel zur Ermittlung der deutschen Nationalvertretungen für den Länderkampf gegen Frankreich, der am 6. April in Berlin ausgetragen wird. Am 26. April findet in Hannover der deutsche Rugby-Tag statt, dem sich am 27. April das Endspiel um die deutsche Rugby-Meisterschaft anschließt.

Neu aufgenommen wurde in den süddeutschen Verband die Rugbyabteilung des Cammlatter Ruder-Clubs.

Das traditionelle Auswahlspiel Main-Neckar wird am 29. Oktober in Frankfurt oder Offenbach ausgetragen.

Ruderbericht.

Die große Mainzer Regatta am 20. und 21. Juli. Deutsche Elite am Start.

Ein außerordentlich günstiges Wetterergebnis hat die 45. Regatta des Mainzer Rudervereins zu verzeichnen. 39 Vereine mit 142 Booten und 769 Ruderern haben ihre Meldung abgegeben. Lediglich Hellas Berlin und Hansa Hamburg fehlen, im übrigen ist die deutsche Extraliste restlos vertreten. Amicitia Mannheim, R.G. Germania Köln, Germania Frankfurt und R.V. Mainz-Kastell befreiten den ersten Platz. Im Jubiläums-Wettbewerb treten zu diesen Mannschaften noch der Kölner Club für Wasserfahrt, Eintracht und der Mainzer R.V. Am Einer nennen wir u. Hönen (Ludwigshafen), Borealis (R.G. Berlin), Düsterloos (Altwasser). Der erste Vierer weist mit Amicitia Mannheim, Eintracht, Germania Köln, Würzburger R.V. und dem Berliner R.V. nahezu Meisterschaftsbelegung auf. Auch in den übrigen Rennen wird es harte Kämpfe geben, da alle Wettbewerber überaus starke Felder aufweisen.

Boxsport.

Ueberraschende Wendung im Falle Schmeling?

Schmeling gegen Scharfen.

Aus Neuport kommen jetzt über Schmeling sehr beruhigende Nachrichten. Danach hat zunächst der Präsident des Madison Square Garden, Caron, erklärt, er werde am 22. Juli die Weltmeisterschafts-Parierung nennen. Der Manager Scharfens, Buden, erklärte sich bereit, so lange noch warten zu wollen. Die Entscheidung steht zwischen Scharfen-Schmeling und Scharfen-Dempsey.

Wie wir weiter hören, wird Dempsey kaum für den Kampf im September in Frage kommen. Es ist damit zu rechnen, daß man die Parierung Schmeling-Scharfen nehmen wird.

Damit hat Arthur Bischoff dann vollends eine Niederlage erlitten, da die Kämpfe gegen Phil Scott und O'Reilly ins Wasser fallen werden. Auch wird der Staat Neuport und seine Vorkommission nichts mehr gegen Schmeling unternehmen, wenn die Kampfpaarung Schmeling-Scharfen heißt. Er wird sich diesen Kampf nämlich aus finanziellen Gründen nicht entgehen lassen, verlor er doch damals, als man Tunney und Dempsey kurzer Hand in Chicago bogen ließ, keine 100 000 Dollar Steuereinnahmen.

Unter Korrespondent telegraphiert weiter, daß Max Schmeling seine Rundreise durch Amerika bereits angetreten habe. Der Deutsche könne ruhig den kommenden Entscheidungen entgegensehen.

Radisport.

Dymella nicht bei den Meisterschaften.

Der Kölner ist erkrankt.

Der Kölner Berufsfahrer Paul Dymella kann nicht an den Kämpfen um die deutsche Meisterschaft der Blieger teilnehmen. Er ist an einer schweren Grippe erkrankt und muß schon seit einigen Tagen das Bett hüten.

Dülberg schwer getürrt.

Ein Bruch des Schulterblattes.

In Chicago ging jetzt der bekannte Dortmunder Rennfahrer Franz Dülberg, der sich in diesem Sommer als Steher produzierte, an den Start. Dülberg stürzte in diesem Rennen sehr schwer. Er zog sich einen Schulterbruch zu, der ihn für längere Zeit von der Radrennbahn fernhalten dürfte.

Stadt Wanne-Eickel.

Öffentliche Steuernachzahlung. Die bis zum 15. d. M. fällig gewordenen Vorauszahlungen auf die Grundsteuern, Hauszins, Gewerbesteuer und Gewerbesteuerzuschlag, sowie Schulgeld für die höheren Lehranstalten, Wohlfahrts- und Kurkosten werden mit dreitägiger Frist angemahnt. Verbleibende Rückstände werden ohne weitere Aufforderung im Wege der Zwangsversteigerung kostenpflichtig eingetrieben. Außerdem werden die gesetzlichen Verzugszinsen erhoben.

Wanne-Eickel, das Staatsstiefkind. In der Unterbringung staatlicher Behörden wird unter den Mittelstädten keine Kommune so vernachlässigt, wie gerade Wanne-Eickel. Das merkt man ganz besonders an der primitiven Unterbringung des Zollamtes in einem Hintergebäude auf der Götterstraße, wie auch an den Verhältnissen im Finanzamtsgebäude. Die zuständige vorgesetzte Behörde läßt die Angelegenheit schlaffen, und unter untragbaren Umständen werden sich die Geschäfte zwischen Publikum und Beamten weiter abfinanzieren und Zollamt unterziehen einer Finanzhölle, könnten also in einem Verwaltungsgebäude untergebracht werden. Auf der anderen Seite muß man wieder feststellen, daß im Wanne-Eickeler Sparfassengebäude eine beträchtliche Anzahl von Räumen leer stehen, trotzdem macht der Staat keine Anstrengung, das künftige Amtsgericht wenigstens provisorisch hier unterzubringen; er macht sich nichts daraus, wieviel Fahrtenkosten und Zeit die Wanne-Eickeler zu den auswärtigen Gerichten gebrauchen. Wie gesagt, Wanne-Eickel ist und bleibt vorläufig das Staatsstiefkind.

Einbruch. In der Nacht zum Sonntag wurde in das Zigarrengeschäft Sch. in der Bielefelder Straße in Wanne-Eickel eingebrochen. Die Täter zertrümmerten von der Hofseite aus eine Fensterscheibe und stiegen durch das Fenster ein. Gestohlen wurden Zigarren und Zigaretten im Werte von etwa 350 Mark.

Verkehrsunfälle. Am 12. 7. wurde der Radfahrer Andreas L. aus Wanne-Eickel auf der Bielefelder Straße von dem Motorradfahrer Anton C. aus Wittenfeld angefahren und leicht verletzt. — Am gleichen Tage gegen 18.40 Uhr stießen auf der Straßenecke Gellertstraße — Stadestraße der Motorradfahrer Franz L. aus Wanne-Eickel und ein Personkraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer und seine Soziusfahrerin wurden leicht verletzt.

Fahrrad Diebstahl. Gestohlen wurden folgende Fahrräder: Am 10. 7. gegen 16 Uhr aus der Berufsschule am Solbad in Wanne-Eickel ein Damenfahrrad, Marke und Nummer unbekannt; am 11. 7. zwischen 15 und 17 Uhr vor der Wirtschaft L. in der Karlsruferstraße ein Herrenfahrrad Marke Radio, Nummer unbekannt.

Aus Castrop-Rauxel.

Die Castrop-Rauxel dem Turnhallenmangel abhilft.

Die neue Turnhalle an der Bismarckschule im Stadtteil Habinghorst ist fertiggestellt und in diesen Tagen für die Benutzung freigegeben worden. Sie ist auf das modernste eingerichtet und genügt in allem den an den neuzeitlichen Turnunterricht zu stellenden Anforderungen. Neben dem eigentlichen Turnraum selbst befindet sich ein besonderer Umkleeraum und ein Raum für die Turngeräte. Im Kellergehoß liegen die Heizkessel, die Halle ist mit Dampfheizung versehen, die Abwasseranlagen und eine Brauereianlage. Über dem Umkleeraum ist ein Zimmer eingerichtet, das sich sehr gut als Vesteil für die Bewohner der nördlichen Stadtteile eignen würde, denn zu diesem Zimmer führt von außen her ein besonderer, von den Turnräumen getrennter Eingang. Ueber die Verwendung dieses Zimmers ist noch nicht entschieden, doch ist anzunehmen, daß es als Vesteil doch noch eingerichtet wird. Die Halle ist mit einem Kostenanwand von 80 000 RM. errichtet worden. Sie ist mit

ihren 12.24 Meter lichter Weite des eigentlichen Turnraumes eine der größten des Stadtgebietes. Mit ihrer Einrichtung ist einem fühlbaren Mangel für die Habinghorster Schulen und Vereine abgeholfen.

Bei Bildung der Stadt Castrop-Rauxel vor 3 Jahren waren nur vorhanden in der alten Stadt die Turnhalle des Realgymnasiums, Größe 22:12 Meter und im Stadtteil Eickel die Turnhallen an der Goetheschule und an der Hindenburgschule, Größe je 20:12 Meter. Diese beiden letztgenannten befehen seinerzeit noch eine nur sehr einfache Innenausstattung. In den letzten Jahren haben für sie größere Anschaffungen gemacht werden müssen und worden es jetzt noch, so daß neuerdings auch diese beiden Turnhallen den modernen Anforderungen genügen. — 1927 wurde in der Altstadt die Turnhalle an der Viktoriastraße geschaffen. Sie entspricht im allgemeinen den Ansprüchen und der Einrichtung der Halle an der Bismarckschule, nur ist in ihr noch eine Bühne für turnerische Aufführungen eingebaut. Trotz der in den letzten beiden Jahren neu errichteten und im Stadtteil Eickel endgültig ausstatteten Turnhallen ist der Bedarf an Turnhallen noch ziemlich groß. Geplant ist zunächst die Einrichtung einer weiteren Turnhalle im Stadtteil Schwerin, angegliedert an die Festalozzischule, denn in diesem gelochten, rund 5 000 Einwohner zählenden Stadtteil ist der Mangel an Turnhallen besonders fühlbar.

Den Trichinenhaubezirk des am 5. 7. ds. Jrs. verstorbenen Trichinenhauers Block übernimmt bis zur endgültigen anderweitigen Regelung der Trichinenhauers Sternemann in Castrop-Rauxel 1, Clemensstraße 12.

Einbrüche. Samstag nacht wurde in die Wirtschaft B. in der Cottenburgerstraße in Castrop-Rauxel eingebrochen. Die Täter kletterten aus einer Leiter zum 2. Stockwerk empor und stiegen nach Zertrümmerung einer Fensterscheibe durch das Fenster ein. Gestohlen wurden Zigaretten, Vektore und ein Grammophon mit 25 Platten im Gesamtwert von 300 Mark. — In der Nacht zum 11. 7. erbrachen unbekannte Täter die Hölmererei Ernst Sch. in der Wittenener Straße und stahlen eine grüne Rodenoppe und 2 Mark Bargeld. Weitere entwendete Kleidungsstücke wurden im Garten wiedergefunden.

Capitol.

Das neue Programm.

Die Direktion schreibt: Das Capitol zeigt ab heute, Dienstag, wieder ein 3-Schläger-Programm. „Der letzte Jugend“. Das Thema „Verirrte Jugend“ steht heute überall im Mittelpunkt der Debatten. Der Regisseur Richard Löwenstein legt die Handlung geschickt auf Publizistikswirkung und erreicht schon nach wenigen Filmmetern, daß sich guter Kontakt zwischen Parkett und Leinwand stellt. Die Hauptperson ist die kleine Mulatin El Dura, die in ihren tapferhaften Bewegungen der Boker gleicht, ihr ausdrucksvolles Spiel hat den größten Anteil am Erfolg. Der zweite Streifen ist der orientalische Brant- und Fremdenlegionär-Film „Im Schatten des Harem“. Eine spannende Handlung ist verbunden mit dem parisierten Liebeswerben der braunen Söhne der Wüste. Dazu: „Die Indianer kommen“. Eine wilde Wild-West-Geschichte nach Karl May. Wieder mit Sorgfalt und Abwechslung zusammengefaßt, wird dieses Programm seine Zugkraft nicht verlieren, da auch selbst bei heißem Wetter eine besondere Frühlingsanlage für einen angenehmen Aufenthalt im Theater sorgt.

Schauburg.

Die ungekrönte Königin.

Die Direktion schreibt: Ein grandioses und buntes Historiengemälde. Dennoch — vor allem dies: Romanze der Liebe, traurigste Ballade der Seligkeit und Qual dieser beiden

großen Liebenden, Emma Hamiltons, des schönen Volkstänzers, und des großen Nelson.

... Wenn Lady Hamilton und Nelson sich nach ihrer ersten Begegnung trennen, und sie sieht dem Schiff nach, das ihn entführt, und dessen Ufer langsam, ganz langsam verschwinden, bis sie nur noch kleine, dünne Punkte sind; wenn er zum ersten Mal sich über sie neigt, und sie schiebt wie in schamhaften Scherz eine Rose zwischen ihren und seinen Mund, wenn er in der Schlacht bei Trafalgar tödlich verletzt zusammenbricht, und sie im gleichen Augenblick, fern in England, in ihrem kleinen Landhaus, erschreckt zusammenzuckt in plötzlicher Ahnung des furchtbaren Geschehens, und wenn er dann stirbt, und über sein müdes Gesicht noch einmal die Bilder der Erinnerung ziehen, leise und süß, ein lausig verlockender Zauber ja, das alles vergißt man wohl nicht so schnell wieder.

Die Lady Hamilton wird hier von Corinn Griffith gespielt: mit allen Capricen der Anmut, immer aber auch mit dem Adel der Natürlichkeit; zauberhaft. Victor Barconi ist Nelson: klar, einfach, eindringlich. Auch die anderen Darsteller sind ausgezeichnet, auch die Regie verdient alles Lob, und vor allem auch das immense Können der Photographen muß hier gepriesen werden. Ein schöner und beglückender Film.

Dortmunder Schlachtriehmarkt.

vom 15. Juli.

Dem Schlachtriehmarkt waren zugeführt: 1014 Stück Großvieh, 506 Kälber, 31 Schafe, 2 Ziegen, 2588 Schweine. Der Marktverlauf war bei Großvieh schlecht mit Ueberstand, bei Kälbern mittel, bei Schweinen schlecht. Es wurden gezahlt für 50 Kg. Lebendgewicht: Ochsen: a) 1. 60—62, 2. 56—58, b) 1. 56 bis 52, 2. 44—49; c) 40—43 M.; Bullen: a) 54 bis 57, b) 50—53, c) 45—49, d) 40—44 M.; Kühe: a) 52—54, b) 47—50, c) 37—45, d) 25—36 M.; Fär: a) 60—62, b) 53—57, c) 45—52 M.; Kälber: a) —, b) 82—85, c) 65—81, d) 50—64 M.; Schweine: n e: a) 80—84, b) 82—85, c) 83—86, d) 82—84, e) 80—82, f) 78—80, g) 70—80 M.

Gesundheitliches.

Körperliches Unbehagen ist in vielen Fällen auf schlechte Verdauung zurückzuführen. Die heutige aufreibende Lebensweise erfordert aber ein ungekürztes Arbeiten der Verdauungsorgane, die oft einer Unterstützung durch geeignete Mittel bedürfen. Seit einem Jahrhundert hat sich hier das bekannte Bül:rich Salz ausgezeichnet bewährt. Es erfüllt seinen Zweck prompt und ist selbst bei längerem Gebrauch vollkommen unbedenklich. Ein besonderer Vorzug dieses probaten und harmlosen Mittels ist seine große Preiswürdigkeit; eine 250-Gr.-Packung kostet z. B. nur 60 Pf. und ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Ausverkauf

für Damen-Konfektion

Strickwaren

Westen, Pullover etc.

weit unter Preis

Serie 1

Serie 2

Serie 3

Serie 4

Serie 5

2.90

3.75

4.90

5.90

6.90

Kommen Sie sofort

nach Bahnhofstr. 83

Stein & Co.

Die billigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres ist mein

Saison-Ausverkauf Jetzt Schluß nur von Kuntz!

Denn diese Preise finden Sie sonst nirgends

Damen-Lack-Spangen	5.40
Damen-Röschvreaux-Spangen	4.75
Damen-Röschvreaux-Spangen	5.90
Damen-Rindbox-Spangen	6.90
Damen-Spangen	4.50
Braune Damen-Boxkalf-Spangen	8.90
Damen-Nubuk-Spangen	10.90
Damen-Nubuk-Spangen	10.90

Herren-Rindbox-Halbschuhe	6.90
Braune Herren-Rindb.-Halbschuhe	7.90
Braune Herren-Boxk.-Halbschuhe	9.75
Herren-Stiefel	7.90
Burschen-Halbschuhe	5.90
Burschen-Lack-Halbschuhe	6.90
Braune Burschen-Halbschuhe	6.90
Kinder-Lack-Spangen	1.95

Braune Kinder-Boxkalf-Stegspangen	1.95
Kinder-Rindbox-Stiefel	4.90
Braune Kinder-Spangen	4.90
Kinder-Spangen	4.40
Kinder-Lackspangen	4.35
Schwarze Kinder-Spangen	3.90
Schwarze Kinder-Spangen	3.40
Hellfarbige Kinder-Spangen	4.90

Damen-Schlappen	0.40
Damen-Schlappen	0.65
Damen-Tuchhausschuhe	1.45
Damen-Krokoleder-Niedertreter	2.15
Turnschuhe	1.35
Landschuhe	4.90
Grubenschuhe	4.50
Grubenschuhe	5.50
Einzelpaare in Damenschuhen	1.50

Rudolf Kuntz, Herne

Bahnhofstraße 34
(neben der Rath. Kirche)
Behrensstraße 6

Untersuchungen des amerikanischen Aderbaums haben interessante Auffinderungen darüber ergeben, auf welche Weise die Pflanzen und vor allem Bäume ihre Nährstoffe aufnehmen. Entgegen der bisher herrschenden Meinung ist es jetzt erwiesen, daß sie die erforderlichen Salze und Zucker nicht aus dem Boden durch die Wurzeln aufnehmen können. Vielmehr sind sie dazu gezwungen, die Rindenepithelien feine Köhren durch welche hindurch unabhängige winzige Organismen die Nahrungsstoffe vom Boden und aus den Blättern transportieren. Die Khren sind geradezu mit einer lebenden Substanz gefullt, die in endlossem Zuge sich im Baume auf und ab bewegt. Bei der Abwärtsbewegung wird der reue Saft, welcher ersauerte Zucker nach den Seiten und dem Stamm fuhrt, auf der „Rinde“ befördert; dagegen fließen feinen Transportschiffchen von den Burseln dem Rinde entnommene Rohrnahrungsstoffe nach oben. Diese Untersuchungen werfen ein ganz neues Licht auf die Biologie und das Leben mancher Pflanzen.

Sandwirtschaft und Verbraucher

Von Friedrich Deliauer, Dr. h. R.

1. Den Getreidebau, den Kartoffelbau, den Zuckerrübenbau,
2. die Milch- und Fleischwirtschaft,
3. Den Mollereietrieb
4. Im Zusammenhang mit diesen Gebieten handelspolitische Maßnahmen.

Folgendes sind in Kurze die Inhalte der neuen Gesetze und ihrer handelspolitischen Auswirkung.

Die sogenannten

Die handelspolitische Maßnahme der Kündigung des Schwedischen Vertrages ist natürlich sehr schwer, umso schwerer, als die Getreidesollage in diesem Schwedenvertrag nicht auf Wunsch von Schweden, sondern auf ausdrücklichen Wunsch von Deutschland leinert seit in den Vertrag hineingekommen sind.

Im Dezember ist angefaßt eine (ähnliche wie bei Weizen) überwältigende

Der Buttersoll
wurde von dem autonomen Sak. Nr. 30 auf den auto-

Der erhöhte Buttersoll kann aber nicht sofort in Kraft treten, weil ein Handelsvertrag mit

In der Vieh- und Fleischwirtschaft

Unangetastet bleibt das belcheidene sollfreie Gewerbefleiß-Röntgen für die ärmere Bevölkerung, unangetastet auch die Einfuhr von Leber und sog. Innereien (Eingeweide usw.), weil hier umgewandte und sehr wichtige handelspolitische Bindungen vorliegen und weil die genaue Untersuchung ergibt, daß ein erheblicher Schaden auf diesem Gebiete durch die Auslands-einfuhr nicht angerichtet wird.

Zukerberg aber ist zum ersten Mal ein sehr interessanter Versuch unternommen worden, den das Zentrum seit Jahren bereits anstrebt und der jetzt vom Abgeordneten Dr. Zapf (Z.) aufgenommen und von der Regierung ausgearbeitet wurde. Der Gedanke lautet folgender:

1. ein Mahlschiff für deutschen Meisen und
2. eventuell ein Milchschiff.

Dadurch wird der Bedarf an deutschen Weizen gesichert

kein Preis in einem gewissen Grade von dem aufstehenden Weltmarktpreis unabhängig. Durch das Gebot über den Wahlswang in Kombination mit der Zell-
erhöhung hofft man, den deutschen Weizenpreis, der
ist ungefähr bei 200 Mk. liegt, auf etwa 260 Mk. zu
heben. Das ist zwar sehr glänzend, aber ein er-
gänzlicher Preis.

Damit den Konsumenten keine Gefahr erwächst, ist in der Verordnungsform eine Zwangsvorschrift, wonach das Ministerium eingreifen muß, wenn der Brotpreis ansteigt.

Betrachtet man dieses gelamte Geleiseswerk, zu fünften Landmilitär, dann ist zunächst zu sagen, daß keine feste Regierung der Reichsgewalt, auch keine Reichsregierung, auch nur annähernd sonst für die Landmilitär setzen hat, wie die gegenwärtige Regierung und der gegenwärtige Reichstag. Keine Reichsregierung war imstande, solche durchzuführen. Die letzten Tage bedeuteten eine Wendung in der deutschen Wirtschaftspolitik im Sinne einer planmäßigen Kooperation (erste Einführung des landwirtschaftlichen Erziehungsschul). So sieht, daß die Reichsregierung der Landmilitär durch dieses Geleiseswerk viele hundert Millionen RM verbleibt wird, nicht nur der besten Ausnutzung um einen noch größeren Betrag. Gemilde Gebiete werden dadurch, soweit man nicht ausen tun kann, jammert. Das Wert ist gut abgeleitet. Es besteht die Anwesenheit in der Art, wie das überhaupt möglich ist, wenn man einem Rufungsseize von außen helfen will.

ber die entscheidende Besserung muß von dem Produktionszweig selbst kommen.

... hängt alles davon ab, was die Landwirtschaft den ihr zugeordneten Möglichkeiten anfangs, ob sie zusammenfassen zu planmäßiger Produktion zu planmäßigem Abfluss zur Rationalisierung der Spezialisierung, so wie das in den oben erwähnten Jahren dargestellt worden ist.

Es auch kein Zweifel, daß dieses Werk notwendig
trotzdem für die Sozialdemokratie eine
verderbliche Aufmerksamkeit heizt. Die Sozial-
theorie hat durch die Teilnahme an der So-
zialisierung dieses Werks gezeigt, daß die unan-
nehmlichen Argumente des wirtschaftlichen Zukunfts-
über die Parteieinstellung hinaus bei der Gewin-
nung. Die Verhandlungen, an denen außer dem Rat-
sprechenden Dr. Veititzius und dem Zentrum-
senen hauptsächlich die Abgeordneten Dr. Brüning

Charakteristisch für die Zentrumsparlei ist auch die Kombination des landwirtschaftlichen Gesamtwerkes mit folgender Entschlieung, die von den Sozialisten und einem groem Teil der Deutschnationalen Volkspartei mit angenommen wurde:

Sofortprogramm und Endprogramm

Dabei hat die Gewerkschaftenlösung in früheren Jahren weit höhere Aufschüsse, als Reich, Länder und Gemeinden erfordert, als die Vergrößerung im abgelaufenen Jahre. Nun soll plötzlich Vorräte getroffen werden, das solche Finanzkraft nicht wieder eintreten kann, d. h. daß die Reichsanstalt in der Lage ist, sich allein aus Beitragsmitteln zu finanzieren. Da man aber dem Wetter nicht gebieten kann, will man die Kosten mindern. Die Arbeitnehmer lesen sich das für das nächste Jahr, wurden jedoch über eine vorübergehende Ertragsminderung bei der Besetzung der Rostschmelzen mit sich selbst einverstanden. Eine Vergrößerung der Rostschmelzen wird, sich die Frage einer vorübergehenden Beitragserhöhung eröffnet zu prüfen. Allerdings wird die Beitragserhöhung nicht dazu benutzt werden, um die Rückzahlung der Darlehen an das Reich sicherzustellen. Es ist vielmehr zu verlangen, daß die Reichsanstalt die Erlöse, die sie im Sommer machen kann, für die Anforderungen des Winters zurücklegen darf. Sonst werden die bei der nächsten Annäherung, die im Winter eintritt, die Reichsanstalt eintreten wird, nicht die geringste Rücklage vorhanden sein.

Nun ist sehr viel die Rede von einem Sofortprogramm, d. h. Forderungen, die im Augenblick durchgeführt werden sollen, und von einem Endprogramm.

Was auf dem Wege der Verwirklichung an-
sprachen zu streichen ist das wird bereits ge-
sagt. Der Vorleser hat Neugierde mit sich ein-
gebracht mit der Frage, ob eine Umwälzung
eine an die Arbeitsämter herausgegeben. Von sol-
chen Maßnahmen sind aber keine Maßnahmen an-
geordnet. Im Sommer ist die Prüfung der Arbeits-
fähigkeit allerdings nicht leichter als im Winter,
mit vermehrtem Arbeitsangebot vorhanden ist. Auf

ist die Frage schon wieder so, daß die Reichsregierung die heranzutretenden Anforderungen an Unterstützung aus eigenen Mitteln decken kann; was dem einen Besatz noch fehlt, wird in dem anderen überdeckt ersiebt. Man kann Verbesserungen und Verbesserungsmaßnahmen darum in Ruhe prüfen. Eine große Enttäuung über die Beitragserhöhung ist nicht. Man überbrückt für die Anforderungen des Winters. Man überbrückt die Anforderungen im Winter zu nehmen (Geldzuflüsse) beschaffen, daß die Reichsregierung für die Arbeitslosenversicherung nichts übrig bleibt. Man überbrückt die Anforderungen im Winter, man im Winter verschon in kann. Das ist auch dann, wenn die durch sonstige kleine Lücken werden hier die Erfordernisse ersiebt werden. Große Erfordernisse, denen manche träumen, sind nicht möglich, wenn man nicht ganze Gruppen der Versicherten künftig von der Versicherung ausschließen will. Einer solchen Herausforderung, mehrdeutig ist die Gesamtheit der Arbeitnehmer

Eine weitere dringende Aufgabe ist die Regelung der Unternehmenseinnahmen bei berufstätiger Arbeitslosigkeit. Während die Frage Beitragsverböhrung mit Rücksicht darauf, daß die Unternehmung genutzt werden müßten, sofort entschieden werden muß, hat die Regelung der Saisonarbeiterfrage bis in den September. Allerdings muß sie dann folgen, nicht erst wieder — wie im vorigen Jahre — im Dezember. Nach den vorliegenden Erfahrungen, die

ung-Plan und Arbeiterschaft
 Von Bernhard Otte, Berlin-Wilmersdorf

...dürfte kaum jemanden geben, der von den Partier-
machungen befragt ist, denn nach wie vor bedeutet
Young-Plan für das deutsche Volk und für die
deutsche Wirtschaft eine schwere Belastung. Es ist
hauptsächlich eine Frage, ob man sich den Umwandlungen, die
einführt von politischen Gesichtspunkten, Stellung
nehmen kann. Reuten Gabes handelt es sich doch darum,
mehr zu erreichen mit und ob es einen Weg gab,
zu einer gerechten und tragbaren Lösung zu
kommen.

man man das vermeint, bleibt nur allen Dingen die
Fortschrittigkeit der Verfassung, dem Gesetz
kommen beduht. Aber es muß man nicht
Sundacht hat die deutsche Wirtschaft mit flä-
berhältnissen gegenüber dem leiblichen Zustand
Gegenüber der leiblichen bestehenden Ungleichheit
es ein nicht zu verneinen Vorteil. Die Ver-
des Wohlstandes, die Befreiung der
Gebäude der Konstitutionshypothese, die Entlastung
beiträge von den Konstitutionshypothese, die Entlastung
mancher Kontrollen und der Konstitutionshypothese, die Entlastung
die voraussetzungen politischen Auswirkungen
inne des dreierdeutschen deutschen Landes von der
nicht außer acht lassen dürfen.

den der unabweisbaren Fortschritte gegenüber dem grauen Zukunftszustand und auch einer gewissen Geringschätzung des jetzigen Zustands. Nach der gewöhnlichen Meinung sind die Zahlen auf 2 Milliarden Mr. jährlich und darüber hinaus. Die in den Abmachungen vorgesehene Bevölkerung ist für den Fall, daß die Unmöglichkeit eintreten sollte, herabgesetzt, von großer Bedeutung. wird niemand wünschen können, daß die Bevölkerung

„die Reichsregierung zu ersuchen, unversäglich einen Geleitzentwurf vorzulegen, monach die aus der Geleitztauna der Zwischensätze sowie der Zollerhöhungen auf Lebensmittel liegenden Mehreinnahmen verwendet werden zur Förderung sozialer Maßnahmen für minderbemittelte Volkskreise, insbesondere für die Beschaffung und Verbilligung von Wohnungen kinderreicher Familien.“

auf dem Gebiete der herkömmlichen Arbeitslosigkeit gemacht werden und entspricht es sich nicht, den Kreis der Arbeitslosen, seitdem die Abgrenzung des letzteren mehr eine Regelung zu sein als eine Festsetzung, gleichmäßig trifft. Wird die Unterfüllungshöhe abhängig gemacht nicht mehr von der Höhe des Betrages allein, sondern auch von der Dauer der Beitragszahlung, dann kommt man der Lösung des Problems näher. Man schafft einen Anreiz, die Unterfüllung nicht sofort nach Erfüllung der Wartzeit in Anspruch zu nehmen, sondern durch längere Beitragszahlung auch eine Erhöhung des Unterfüllungsanspruches zu erreichen. Diese Regelung ist zwar für die Angehörigen der Berufsgruppen, die sich nicht für die frühere Beitragszahl berechnen, eine Kürzung ihrer Ansprüche. Erhöhen Sie erscheint jedoch gerecht und enthält auch den wünschenswerten Ausgleich, weil auf der anderen Seite Personen, die zwar zu den Saisonarbeitern zählen, aber jahrelang regelmäßig gearbeitet haben, ohne zu feiern, keine Kürzung ihrer Ansprüche erfahren würden. Es ist nicht einzufehen, warum eine solche Lösung nicht im Laufe des Sommers vorbereitet und im Winter zum vollen Umfange herangeführt werden kann. Geachtet wird, dass in der mündlichen Verhandlung die Gewitter herabgewatet und erregt, gelöst und man kann die übrigen Dinge mit großer Ruhe behandeln.

Die Unterfuchung, ob der Perfonenfteit der Berficherung zu ändern ift, muß jeß fortwählig geführt werden. Sollte man aus dem Ergebnif fommen, beftimmte Perfonengruppen herauszunehmen, dann ift zu prüfen, ob das heutige Beitragsverfahren beibehalten werden kann. Es wäre zu rechtfertigen, Nebenberufe und Nebenberufsteine verficherungsfrei zu machen; es muß dann aber auch Borlote getroffen werden, daß nicht regelrechte Arbeitverhältniffe in Gelegenheitsberufen aufzulöfen werden, damit der Unternehmer die Beiträge los von Schenkungen und auf die Gefamtheit Abwälzung des Unternehmerrifikos auf die Gefamtheit bemerkbar. Solchen Verluften muß entgegengewirkt werden. Die Veränderung ift nicht dazu da, den Unternehmern über die Kiffe Seit hinweg zu helfen, sondern fie foll nur bei miflicher Arbeitslofigkeit den Arbeitnehmern helfen. Früher hat man Goharbeiter auch in den Tagen, an denen fie nicht unbedingt nöthig waren, gehalten; jezt überantwortet man fie einfach der Berficherung. Auch die Trauen der Beiträgigen in der Landwirthfchaft find erneut zu prüfen. Im lezten Ausnahme von Warten (beim Bau) und Penfionaten aus der Berficherung. Aber weil die Berficherungsgelbe aufeinander abftimmend werden müffen, ift auch die profpätive Ueberlegung nöthig.

In einer Zusammenfassung, die vor kurzem durch die Presse nicht nur der ersten Warte: die Betriebsräte, sondern auch der zweiten Warte: die Gewerkschaften, bekannt gemacht wurde, besteht tatsächlich, wenn Schulteis arbeitet, tranenenergieerzeugungspflicht und im Hinblick darauf Arbeitssicherheitspflicht. In der Praxis wird aber um ein Schulteis die Unterstützung bekommen, weil ein Schulteis dem Arbeitsmarkt nicht voll zur Verfügung steht. Bei einer Gelebensänderung ist natürlich in Aussicht auf noch solcher Richtung vorzunehmen, um die Warte: Wängel, wenn braucht man jedoch kein "End"-Programm zu stellen. Ein „End“-Programm erfordert mir aber auch immer teilschen können. Lebens- und Verbesserungsmaßnahmen wird es geben, solange es Leben besteht.

Wanderer Wanderungsmunich auf dem Ge-
ste der Befriedigung wird sich nun selbst erleben,
dann es gelingt, die Arbeitsnahrung auszubauen,
dann werden der Reichsnotstand hier oft genug die
Lage gebunden. Nicht nur, das Schicksalsfate, in
Sache liegt liegen. Gute Einrichtungen um Zweck
Arbeitsnahrung können nur wachsen und nicht
dem Boden gestampft werden. Aber auch das was
gehen könnte, muß häufig unterbleiben, oder es er-
st zu spät, weil das Gelingen so allen Ausgaben die
Einstimmung der Reichsregierung voraussetzt, und die
Abfertigung (lies: der Reichsfinanzminister) diese
Einstimmung entweder verweigert oder so verzögert, daß
bester Zeit ungenutzt verstreicht.

schlaue auf Grund mangelnder Leistungsfähigkeit
schluders in Anwendung gebracht werden muß.
Der Wunsch wird man sowohl im Interesse des
deutschen Volkes und der deutschen Wirtschaft als auch
im Interesse der zur Wirtschaft gehörenden Arbeitnehmer
ausprechen müssen. Man kann das unbezweifelbar
überzeugend, das der Vönnungs-Nachricht nicht das letzte
in der gesamten Wirtschaftsregulierung darstellt, tun.
Gedanke, daß ein Volk innerhalb 60 Jahre lang
konstruktiv leisten soll, ist immer lauter. In der Zeit
der weltwirtschaftlichen Verschärfungen und langjäh-
rigen Umbrungen eine andere und für Deutschland
höhere Lage schaffen.

Die deutsche Arbeitnehmerenschaft hat ein anderes Interesse daran, daß die deutsche Wirtschaft nicht zu stark durch die Krisenlagen des Auslandes mitzuleiden beginnt. Nicht zuletzt wird Lebenslage von der Reparationsregelung berührt. Um müssen die Arbeitnehmer auch mit allen Beiträgen einig gehen, die es nützlich und notwendig ist, um auf ein tragbares und gerechtes Maß zu bringen; es geht nicht umsonst an, die Erfüllung des Bismarck'schen Lebensgedankens, die Erfüllung des Bismarck'schen Lebensgedankens der Arbeitnehmer und der Sozialbewegung zu bewahren.

lies in allem genommen, scheint mir aber kein Anlass
zu sein, die Zukunft der deutschen Wirtschaft
in grau zu sehen. In den schweren Jahren, die
hins in der Nachkriegszeit durchgemacht hat,
haben wir den man nicht gerade annehmen konnte,
sich in Trümmer sehen würde, hat die deutsche
Wirtschaft, haben Unternehmer, Arbeiter und An-
gestellten vollbracht, die einmal solchen
Krisen, Erfindungsgeistes und Arbeitswille hin-
ters in der deutschen Wirtschaft in hohem Maße
haben. Mit diesen Kräften werden wir mit G. auch
die Zukunftssorgen überwinden.